

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! NR. 189 Mittwoch, 26. November 2008

GUTE AUSSICHTEN



WELTUNTERGANG!!!!

Fühlen sie sich schon manipuliert?

Wir haben uns mit Manipulation befasst und wollen euch den Begriff jetzt erklären.

Manipulation ist der gezielte



Patricia (14), Kerstin (15), Peter (14), Robert (14), Stephanie (15)

Einfluss eines Menschen auf andere und gegen deren Willen. Manipulation bedeutet auch das Verfälschen von Informationen und das Auslassen wichtiger Details. Durch Übertreibungen können Zeitungen z.B. höhere Verkaufszahlen erzielen. Stell dir vor: Du gehst die Straße entlang und siehst eine Zeitung mit der Schlagzeile „WELTUNTERGANG!“ Du würdest sie natürlich sofort kaufen. Und später bemerkst du erst, dass es um etwas ganz anderes geht, wie z.B. ein neues Buch von

Sebastian Notz auf der Wiener Buchmesse, das zufällig Weltuntergang heißt. Das wäre ein Beispiel für Manipulation.

Ihr seht also: Um sich vor Manipulation zu schützen, glaubt nicht alles, was in der Zeitung steht. Recherchiert über heikle Themen lieber im Internet nach oder vergleicht Zeitungen. Wenn sogar wir imstande sind zu manipulieren, was denkt ihr dann, was Profis könnten?



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MANIPULATION MIT WORTEN

Erkennen Sie mindestens 7 Unterschiede in unserem Fehlertext.

Hier wird mit Worten etwas verändert.

Der Holzfäller Herbert H. war am Mittwoch, den 26. November 2008 mit seinem Freund Markus V. im Dunkelsteinerwald Bäume fällen. Sie bereiteten sich auf den nächsten Holzfällerwettbewerb vor. Dabei fiel einem der beiden die Axt auf den Fuß und Markus V. verlor zwei Zehen.

Jetzt der gleiche Text einmal anders:

Der Holzfäller Herbert H. war am Mittwoch, den

26. November 2008 wie schon so oft mit seinem Freund Markus V. im düsteren Dunkelsteinerwald Bäume fällen. Sie bereiteten sich dort mit Feuereifer



Pinar (17), Nina (14), Johann (15), Michael (15), Amela (14)

auf den nächsten Holzfällerwettbewerb vor. Dabei fiel wie aus dem Nichts Markus V die messerscharfe Axt aus der Hand. Herbert H. schrie vor Schmerzen gellend. Auf am Boden befand sich eine Blutlacke. Zwei seiner Zehen waren vom Fuß abgetrennt worden und lagen in der Blutlacke. Panisch rief Herbert H. den Notarzt zu Unfallsstelle.

Um den Text zu verändern haben wir spannendere Wörter eingefügt. Die Nachricht haben wir uns ausgedacht. Lassen Sie sich nicht manipulieren.



MANIPULATIONEN?!

Auch bei Umfragen kann man manipulieren!



Patrick (14), Stefanie (15), Leo (16), Tizi (15), Melanie (14)

Wir haben eine Umfrage über Zeitung und Internet durchgeführt. Dabei haben wir versucht, durch Fragestellungen Menschen zu manipulieren, sodass sie bestimmte Antworten geben sollten. 4 von 10 befragten Personen haben sich bereit erklärt die Fragen zu beantworten. Unsere erste Frage war, „Finden Sie nicht auch, dass die Zeitung nach wie

vor das wichtigste Medium ist?“ Zwei von den Befragten haben die Frage mit Nein beantwortet und zwei mit Ja. Unsere zweite Frage hat gelautet: „Im Internet fehlen oft Hintergrundwissen und Kommentare, glauben sie nicht auch, dass Zeitungen hier einen größeren Vorteil haben?“ Einer meinte, dass im Internet die Kommunikation fehle. Der zweite und dritte Befragte hat uns Recht gegeben, der Vierte dagegen beantwortete sie mit einem Nein. Nun zur dritten Frage: „Glauben Sie nicht auch, dass, wenn Sie Informationen wissen wollen, sie in der Zeitung schneller zu finden sind?“ Diese Frage wurde hauptsächlich mit „Nein, Internet ist schneller“ beantwortet. Die vierte Frage lautete: „Glauben Sie nicht auch, dass man mit der Frage manipulieren kann?“ Alle der Befragten meinten ja!

Die Antworten, die wir durch manipulierte Fragestellung („Glauben sie nicht auch, dass...“) erhalten wollten, haben wir nicht immer bekommen, aber einige Male hat es funktioniert. Manipulieren ist einfach. Darum muss sich aber nicht jeder manipulieren lassen. Sie haben es in der Hand!

BILDER SIND WAHR

Was man mit Bilder alles machen kann.

LEHRERKÖPFE PLATZEN FAST

In Krems an der Donau ist etwas Schreckliches passiert. Die Köpfe der Lehrer wachsen und wachsen. Sie wachsen, weil sie so viel Deutschwissen haben. Sehen Sie unsere Beweisfotos rechts.

Es ist schon so weit, dass sie nicht mehr aufhören, lauter Fremdwörter zu sprechen. Die Schüler sind verzweifelt, weil so viel Deutschwissen nicht in ihre Köpfe passt.

Dafür sprechen wir Englisch, Polnisch, Albanisch, Türkisch und so weiter...

Erklärung:

Wir haben unsere Lehrer fotografiert und die Fotos im Photoshop manipuliert. Wir haben die Köpfe vergrößert und verkleinert. Passt auf, es sind nicht alle Bilder in der Zeitung echt, sie könnten verändert worden sein. Genau hinschauen! Gott sei Dank sind alle Köpfe normal groß.

Übersetzung für euch:

- * Die Einwanderer veröffentlichen in demokratischen Zeitschriften.
- * Sofort fiel dem Politiker keine passende Lösung zur Immunitätsdiskussion ein.
- * Ich spreche Türkisch.
- * Ich liebe dich.
- * Ich spreche Polnisch.



Christina(15), Döndü(17), Magdalena(14), Daniel (16), Sebastian(14)

Die Immigranten publizieren in demokratischen Gazetten.*

Ad hoc fiel dem Politiker keine adäquate Lösung zur Immunitätsdiskussion ein.*



Ich verstehe Deutsch nicht gut. Aber dafür Polnisch, Türkisch, Albanisch.

Ben türkce konusuyorum.*

Une tedua tü.*

Umiem mowic po polsku.*



BESONDERE EIGENSCHAFTSWÖRTER MACHEN NEUGIERIG

Wie kommt eine Schlagzeile bei den Lesern am besten an?

WOZU SCHLAGZEILEN?

Wir haben uns mit dem Thema Schlagzeilen und Gefühle auseinandergesetzt.

Und kamen auf Folgendes: Schlagzeilen sollen auf den Artikel aufmerksam machen. Eine Schlagzeile ist wie eine kurze Inhaltsangabe. Die Größe spielt dabei eine ganz besondere Rolle. Je größer die Schlagzeile ist, desto mehr Aufmerksamkeit lenkt die Überschrift auf sich.

Mit folgenden Schlagzeilen haben wir uns beschäftigt:



Ismail (16), Ilona (14), Sandra (14), Markus (14), Philipp (15)



Besonders Eigenschaftswörter machen das dann oft sehr dramatisch, wie zum Beispiel: plötzlich, unerwartet, auf einmal usw. Aber auch Wörter wie „droht“, „Krise“ oder „schlimmstes Jahr“ machen die Leser neugierig. Bei dieser Schlagzeile (Uns droht die größte Krise seit 30 Jahren) wird die halbe Zeitung ausgefüllt mit ihrer Größe und macht neugierig. Auch Angst wird in dieser Schlagzeile ausgelöst. Hingegen zu Oben (2009 wird das schlechteste Jahr), das fällt mit seiner Größe kaum auf. Auch die Wortwahl macht nicht sehr neugierig.

Auch bei den Wörtern „größte“, „schlimmste“, „schwierigste“ oder „schlechtest“ gibt es keine Steigerung mehr und das regt die Menschen an es zu lesen.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber,
Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Dematiebewusstsein.
Medienwerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

1a HAK-HASCH KREMS, 3500 Krems, Langenloiser Str. 22
Aichinger Nina, Doppler Christina, Florreither Patrick, Fuchs Sandra, Gümüs Dondü, Halmer Philipp, Himmetzberger Michael, Kazakoglu Ismail, Klein Johann, Kökmen Pinar, Krempel Stefanie, Lager Stephanie, Malic Robert, Marous Markus, Mehmedovic Amela, Naciewicz Tiziana, Notz Sebastian, Novak Peter, Quni Leotrim, Rotter Patricia, Schmidt Kerstin, Weber Melanie, Wenisch Magdalena, Ziegler Daniel, Zuzzi Ilona